HORTKONZEPT

DER GRUND-

SCHULE TRIEBES

Inhaltsverzeichnis

Der Hort stellt sich vor	1
Grundlagen der pädagogischen Arbeit	3
Unsere Angebote auf der Grundlage des Thüringer Bildungsplanes	4
<i>Rolle der Pädagogen/ Leitung</i>	7
Ziele pädagogischer Arbeit	8
Stellenwert des Freispiels	9
Gestaltung des Tagesablaufs	10
Lern – und Hausaufgabenzeit	11
Ferienbetreuung	12
Zusammenarbeit mit den Eltern	13
Kooperationen mit anderen Institutionen	14
Praktikanten/ Auszubildende	15

Der Hort stellt sich vor

Name der Einrichtung:	Hort der Grundschule Triebes
Anschrift:	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 19 A, 07950 ZR- Triebes
Telefon:	036622/ 79051 oder 0176/ 39146082
E-Mail:	sekretariat.gs@ups-triebes.de oder justin-lucas.wagner@schule.thueringen.de
Internet:	im Moment keine Website vorhanden
Träger:	Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes
Hortleitung:	Frau Noack
Hortkoordinator:	Herr Wagner
Öffnungszeiten:	6.00 – 7.30; ab Unterrichtsende bis 17.00 Uhr

Der Hort der Grundschule Triebes ist eine kommunale Einrichtung unter der Trägerschaft der Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes. Derzeit werden insgesamt acht Pädagogen beschäftigt.

Zum momentanen Zeitpunkt befinden sich insgesamt 114 Hortkinder in der Betreuung. Diese Kinderanzahl erstreckt sich über die Klassen 1-4, welche je zweizügig ausgelegt sind.

Das Schulgebäude wurde im Jahr 1990 erbaut. Dabei entstanden zwei Teilgebäude, einmal für die Grundschule und einmal für die Regelschule. Die Gebäude sind durch einen gemeinsamen Lichthof und ein gemeinsames Foyer verbunden. Die Regel – und Grundschule besitzen zwei unterschiedliche Schulhöfe. Der Schulhof der Grundschule besteht aus einem Spielplatz mit zwei Sandkästen, einem Spielturm, einer Tischtennisplatte, zwei Schaukeln und einem Geräteschuppen mit verschiedenen Spielsachen (z.B. Fahrzeuge, Sandspielzeug, Seilen, Reifen...), die zum Erkunden, Entdecken und Ausprobieren einladen.

Weiterhin verfügt die Grundschule über einen großen Platz, um mit Fahrzeugen zu fahren, zu Toben oder nur zum Spielen. Im Schulgelände befindet sich ein Sportplatz, der sowohl von der Regelschule als auch von der Grundschule genutzt wird. Dort befinden sich ein großer Fußballplatz, ein Volleyballfeld und eine Tartanbahn.

Für die Betreuung der Kinder steht der gesamte Bereich der Grundschule zur Verfügung. Es gibt derzeit fünf Gruppenräume und einen Klassenraum, der am Nachmittag als Hortraum zur Verfügung steht. Die städtische Turnhalle ist nur 5 Gehminuten von der Schule entfernt und wird regelmäßig vom Hort mitgenutzt.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Die Grundlage für unser pädagogisches Handeln bildet der Thüringer Bildungsplan.

Das Kind wird als selbstbestimmtes Wesen gesehen, das seine Entwicklung gestaltet und prägt. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind Begleiter dieser Entwicklung und Gestalter von bildungsfördernden Rahmenbedingungen in ihrer Lebenswelt.

Bildung findet jederzeit, überall und bei jeder Gelegenheit statt.

Der Hort versteht sich als familien-, schul- und freizeitergänzende Einrichtung.

Die Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen die Kinder auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, vermitteln soziale Kontakte und Erfahrungen im unmittelbaren Lebensumfeld, schaffen Bedingungen, unter denen soziales Verhalten eingeübt wird, eigenverantwortliches Handeln möglich ist und individuellen Bedürfnissen und Neigungen nachgegangen werden kann.

Der Hort versteht sich als Lebensraum, der den Kindern gesellschaftliche Normen und Werte vermittelt, individuelle Neigungen und Begabungen fördert und die Kompetenzentwicklung im Sinne des Thüringer Bildungsplanes unterstützt.

Der Thüringer Bildungsplan formuliert die Ansprüche, die junge Menschen an die Gesellschaft haben und stellt die Individualität der jungen Menschen in den Mittelpunkt. Er schildert, wie die Jugend die Welt erobert und was die Gesellschaft tun muss, um ihr das mit Neugier, Wissensdurst und Erfolg zu ermöglichen.

Man geht von den individuellen Ansprüchen der Kinder auf Bildung und Erziehung aus. Er betont das Recht der Kinder und Jugendlichen auf eine uneingeschränkte und umfassende Bildung und Erziehung, die sich an den individuellen Bedürfnissen orientiert.

Der Thüringer Bildungsplan basiert auf einem gemeinsamen Verständnis von Bildung, das Kinder und Jugendliche als aktive Akteure ihrer eigenen Entwicklung sieht.

Unsere Angebote auf der Grundlage des Thüringer Bildungsplanes

- *Sprachliche und schriftsprachliche Bildung*
 - Reime, Rätsel, Arbeitsblätter
 - Bibliothek
 - Vorlesen und vorlesen lassen
 - Gesprächskreise

- *Physische und psychische Gesundheitsbildung*
 - täglicher Aufenthalt im Freien, Förderung der Bewegungsfreude, sportliche Spiele im Freien oder in der Turnhalle,
 - Entspannungsübungen mit Musik,
 - AG Fußball, AG Tischtennis, Hortprojekte
 - Arbeiten im Bereich „Gesunde Ernährung und Bewegung“

- *Naturwissenschaftliche Bildung*
 - Spaziergänge mit Naturbeobachtungen
 - Nutzung von Schulbüchern, Arbeitsheften und -blättern
 - Bibliothek, Bauen und Konstruieren
 - Experimentieren

- *Mathematische Bildung*
 - verschiedenste Spiele im Tagesablauf
 - Nutzung der vorhandenen Lehrmittel und Lernprogrammen
 - Durchführung mathematischer Übungen in Alltagssituationen
 - Arbeiten mit Mustern, Längen und Formen

- *Musikalische Bildung*
 - Durchführung von Kinderdiscos
 - musikalische Spiele im Sport
 - gemeinsames musizieren und singen am Nachmittag
 - Musikerleben im Chor

- *Künstlerisch-ästhetische Bildung*
 - verschiedene Bastel- und Gestaltungsarbeiten
 - AG- Betrieb in dem Bereich
 - stöbern in Katalogen, Zeitschriften und Büchern
 - Besuch von Kooperationspartnern (Museum, Bibliothek, ...)

- *Philosophisch-weltanschauliche Bildung*
 - Selbst – und Fremdeinschätzung
 - selbstständige Partnerauswahl bei Spielen, Projekten, ...
 - finden des eigenen Rollenverständnisses in Bildungseinrichtungen, im Gruppengefüge, ...
 - Erarbeitung von Fragen zu verschiedenen weltanschaulichen Themen

- *Religiöse Bildung*
 - In unserer Einrichtung wird die religiöse Bildung in den Ethik- und Religionsstunden behandelt. Im Hortalltag wird eine Toleranz und Akzeptanz gegenüber verschiedenen Glaubensrichtungen angestrebt.

- *Medienbildung*

- heranzuführen an den Umgang mit Medien (Radio, DVD-Player, ...)
- Umgang mit analogen und digitalen Medien im Schulalltag
- z.T. Arbeiten am Computer mit verschiedenen Lernprogrammen

- *Zivilgesellschaftliche Bildung*

- Gesprächsrunden, Gruppenerlebnisse
- bieten von Möglichkeiten zur gemeinsamen Planung von Veranstaltungen und Projekten
- Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationsformen im Hortverband (Einzelgespräche, Gruppengespräche, ...)
- Freundschaften untereinander pflegen, gemeinsame Karten- und Brettspiele, Verbindungen zu Vereinen und öffentlichen Einrichtungen (Polizei, Feuerwehr, Bücherei)

Rolle der Pädagogen/ Leitung

Die Pädagoginnen und Pädagogen sind in erster Linie mit einer anleitenden, beratenden, vermittelnden und organisierenden Funktion betraut.

Um eine individuelle Entfaltung und Selbstfindung zu ermöglichen, muss die Befriedigung der kindlichen Grundbedürfnisse gewährleistet sein: Zuwendung, Wertschätzung, Ernstgenommen werden, aber auch das Erleben gerechtfertigter Grenzen und Autorität sind für Hortkinder wichtig.

Jedes Kind hat seine ganz individuellen Bedürfnisse und muss auch demnach behandelt werden. Als feste Bezugsperson für jedes einzelne Kind schaffen wir im Wesentlichen den Rahmen und die Beständigkeit, die Kinder brauchen, um Vertrauen zu entwickeln.

Wir bieten eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen, sich entspannen können und ihre Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Nähe und Distanz des Einzelnen und die Wahrung dieser.

Uns ist wichtig:

- Wir sind Begleiter, Beobachter, Kooperationspartner und Unterstützer der Kinder in ihren Entwicklungs- und Bildungsprozessen.
- Tagesstrukturiert geben wir den Kindern Raum und Zeit zur freien Entfaltung.
- Wir sind vertrauensvolle Partner
- Wir reflektieren unsere pädagogische Arbeit in täglichen Team- und Fallbesprechungen, sowie in Dienstberatungen.
- Wir sind Ansprech – und Gesprächspartner für die Kinder und die Eltern
- Wir dokumentieren und reflektieren unsere Arbeit

Ziele pädagogischer Arbeit

Die uns anvertrauten Kinder werden von uns als eigenverantwortliche Akteure und Gestalter ihrer Entwicklung verstanden. Das übergeordnete Ziel unserer Arbeit ist die ganzheitliche und freie Entfaltung der Kinder zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen und lebensstüchtigen Menschen.

Wir begleiten diese Entwicklung durch die Schaffung von bildungsfördernden Rahmenbedingungen im Alltag der Hortarbeit.

Wir sind bestrebt, den Kindern Ich-Kompetenz (Selbstvertrauen und Selbsterkenntnis), Sozialkompetenz (positives Miteinander) und Sachkompetenz (Urteilsfähigkeit, Positionsfähigkeit) zu vermitteln. Wir legen großen Wert auf einen friedlichen, respektvollen und solidarischen Umgang der Kinder im Hort miteinander. Gemeinsam mit den Kindern besprechen wir die für uns geltenden Regeln und achten darauf, dass diese im Alltag des Hortes eingehalten werden.

Stellenwert des Freispiels

Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit und Grundlage des Lernens, ist das zweckfreie und phantasievolle Spiel. Der Hort dient der freien Gestaltung und Eigenverantwortlichkeit der Kinder in der unterrichtsfreien Zeit. Er bietet den Kindern die Möglichkeit, eine ihrem Alter entsprechende Kindheit zu erleben, die kreativ und verantwortungsbewusst gestaltet wird.

Einen hohen Stellenwert hat die Bewegung an der frischen Luft. Um einen körperlichen Ausgleich zum sitzenden Schulvormittag zu schaffen, werden im Hortalltag vielfältige Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Bewegung findet überwiegend im Freien statt. Hier ist eine angemessene Kleidung wichtig. In dieser Zeit können die Kinder lernen, wie man soziale Kontakte aufbaut und pflegt, wie man seine eigenen Grenzen erfährt, wie man sich mit anderen Kindern misst, wie man Konflikte selbst löst und wie man seiner Kreativität und Phantasie freien Lauf lässt.

Neben dem Lernen in der Schule und der Erledigung der Hausaufgaben stellt die Freizeit für die Hortkinder somit einen sehr wichtigen Ausgleich dar. Das ist die Zeit, in der die Kinder keinen Verpflichtungen nachgehen müssen. Der Wert dieser Freizeit wird durch das Recht, diese selbstbestimmt zu gestalten und zu wählen, unterstrichen.

Auf der Grundlage zahlreicher Beobachtungen werden von den Pädagoginnen und Pädagogen den Bedürfnissen und Interessen der Kinder entsprechende Bildungsgelegenheiten vorbereitet und im Alltag umgesetzt.

Nicht nur das angeleitete Spiel steht im Vordergrund, sondern auch das selbstständige Handeln hat einen hohen Stellenwert. Je nach Interessenlage haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit den vorhandenen Materialien in den Gruppenräumen oder auf dem Außengelände zu beschäftigen und sich auszuprobieren.

Gestaltung des Tagesablaufs

6.00 – 7.30 Uhr	Frühhort mit Freispiel und Ankommen im Schulalltag
7.30 – max. 12.55 Uhr	Unterricht und Unterrichtsbegleitung durch Erzieher
Ab 11.15 Uhr – 13.30 Uhr	Mittagessen, Freispiel oder Zeit für pädagogische Angebote
13.30 – 14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit (individuell in den Klassen mit Hilfestellungen falls notwendig und Vesper)
14.30 – 16.00 Uhr	Übergangsphase (Freispiel drinnen oder draußen, Zeit für pädagogische Angebot und Übergabe an den Späthort)
16.00 – 17.00 Uhr	Späthort (individuelles Freispiel)

Lern – und Hausaufgabenzeit

Unsere Hausaufgabenzeit findet von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt.

Die Pädagoginnen und Pädagogen sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre, stehen den Kindern als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen sie dabei, ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen. Dabei steht vor allem die eigenverantwortliche und selbststeuernde Erledigung der Hausaufgaben im Vordergrund. Diese dienen den Kindern als Wiederholung von Gelernten und geben sowohl den Eltern als auch den Lehrern eine Rückmeldung, wie etwas gelernt und verstanden wurde.

Dazu gehört auch, dass alle notwendigen Arbeitsmaterialien mitgebracht werden. Die Pädagoginnen und Pädagogen kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Sauberkeit. Die Richtigkeit wird nur stichprobenartig überprüft. Die Kontrolle obliegt dem Fachlehrer am nächsten Tag.

Die Horterzieher sind keine Lehrkräfte. Wir sehen unsere Aufgabe in der Vermittlung einer adäquaten Lernhaltung und angemessener Lernstrategie, sowie in der Beratung und Unterstützung der Kinder in schulischen Angelegenheiten. Die Hauptverantwortung für die Hausaufgaben, die tägliche Überprüfung und die Ordnung in der Schultasche, liegt bei den Eltern. Ein regelmäßiger Einblick in die Schul – und Hausaufgabenhefte wird daher vorausgesetzt. Besonderheiten und Vorkommnisse werden zur Kenntnis der Eltern im Hausaufgabenheft dokumentiert und abgezeichnet. Sollte ein Kind physisch oder psychisch nicht in der Lage sein, an den Hausaufgaben zu arbeiten oder den Umfang nicht bewältigen können, werden die Hausaufgaben abgebrochen und die Eltern bzw. Lehrer informiert.

Während der Hausaufgabenzeit von 13.30 - 14.30 Uhr bitten wir alle Eltern ihre Kinder nicht abzuholen, um allen Schülern eine störungsfreie Erledigung ihrer Hausaufgaben zu ermöglichen.

Ferienbetreuung

Zu Beginn des Schuljahres beschließt die Schulkonferenz die Hortschließzeiten und die Öffnungszeiten während der Ferien. Die Eltern werden rechtzeitig über die Termine informiert.

Das Anmeldeformular erhalten die Eltern drei Wochen vor Ferienbeginn. Das Ferienprogramm wird jeweils eine Woche vor Beginn der Ferien an die angemeldeten Kinder des Hortes verteilt. Aus organisatorischen und planerischen Gründen achten wir darauf, dass die Anmeldung für die Ferien rechtzeitig abgegeben wird. Bei verspäteter Abgabe haben die Kinder z.B. keinen Anspruch auf Teilnahme an Ausflügen.

Der Hort ist während dieser Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

In den Ferien werden die Kinder in gemischten Altersgruppen betreut.

Individuelle Freizeitgestaltung, Aufenthalt im Freien und Spielen stehen dabei im Vordergrund.

Die Vorschläge der Kinder für die Angebote und Veranstaltungen sind erwünscht und werden bei der Gestaltung des Tagesablaufes berücksichtigt.

Auf die Einbeziehung von Partnern aus dem Sozialraum (z.B. Sportvereine, Bücherei, Freizeitzentrum, Kino, Eltern und Großeltern) wird während der Ferienzeit großen Wert gelegt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir sehen in ihnen die Expertinnen und Experten für ihr Kind, mit denen wir uns gerne austauschen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern erfahren wir u.a., was die Kinder und ihre Familien außerhalb des Hortes bewegt und ob es Probleme gibt. Diese Informationen nutzen wir für den Umgang mit den Kindern und für die Planung unserer pädagogischen Arbeit.

Ein intensiver und regelmäßiger Austausch ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Kontinuität und eine offene Kommunikation sind in diesem Zusammenhang besonders wichtig.

Deshalb werden in jedem Schuljahr Elternabende durchgeführt. Diese finden sowohl mit den Lehrerinnen und Lehrern als auch mit den jeweiligen Erzieherinnen und Erziehern statt.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich und gewünscht, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen regen Austausch zu pflegen.

Das Hausaufgabenheft dient als Kontaktheft zwischen Hort, Elternhaus und Schule, informiert die Erziehungsberechtigten und gibt gegebenenfalls Auskunft über Vorkommnisse im Hortalltag.

Die Eltern haben die Möglichkeit, sich bei besonderen Höhepunkten unserer Schule, wie z.B. Tag der offenen Tür, Schulprojekte, über die Arbeit im Hort zu informieren.

Kooperationen mit anderen Institutionen

Im Bereich der Kooperationspartner muss man zwischen den Partnern mit Vertrag und ohne Vertrag unterscheiden.

Vor allem die Kindergärten, welche sich bei uns in der näheren Umgebung befinden, sind vertragliche Partner unserer Schule. Darunter zählen die DRK-Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ in Triebes, die AWO-Kindertagesstätte „Haus Kinderglück“ in Triebes und der städtische Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Weißendorf.

Die Kinder dieser Einrichtungen werden in unsere Schule eingeschult und im Hort betreut.

Weitere Kooperationspartner sind verschiedene Sportvereine in unserer näheren Umgebung. Beispiele hierfür sind der Skiverein Triebes oder der Triebeser Sportverein e.V. Diese führen regelmäßig Angebote in unserem Hort durch.

Weitere Einrichtungen und Institutionen ohne vertragliche Kooperation sind zum Beispiel:

- der Kinder und Jugendverein „Römer“ in Zeulenroda
- die umliegenden Schulen (Grund- und Regelschulen, Gymnasien)
- der Berufsschule „Ernst-Arnold“ in Greiz/Zeulenroda
- verschiedene städtische Einrichtungen (Museum, Bibliothek, ...)
- Zeulenrodaer Carnevalsverein
- u.v.m

Praktikanten/ Auszubildende

Der Beruf der Erzieherin/des Erziehers ist sehr anspruchsvoll. Er gewinnt in der Gesellschaft immer mehr an Bedeutung.

Wir sind gerne bereit, Praktikanten und Auszubildende, die eigene Erfahrungen in diesem Berufsfeld sammeln möchten, in unserer Einrichtung aufzunehmen und zu begleiten.

Regelmäßig haben wir Schüler und Fachschulpraktikanten aus den umliegenden Schulen bei uns. Diese können dann in unterschiedlichsten Zeiträumen, von einer Woche bis zu sechs Monaten, einen Teilabschnitt ihrer Ausbildung oder Berufsorientierung bei uns durchführen.

Unser Ziel ist es, den Praktikanten und Auszubildenden einen Einblick in das Berufsfeld der Horterzieherin/des Horterziehers zu ermöglichen und ihr praktisches Handeln mit dem in der Schule erworbenen Fachwissen zu verknüpfen.

Es versteht sich von selbst, dass wir hohe Erwartungen an unsere Praktikantinnen und Praktikanten stellen und ihnen Unterstützung anbieten. In wöchentlichen Reflexionsgesprächen gehen wir auf ihre Bedürfnisse, Fragen und Wünsche ein.

Unser Schul-Team

Unsere Schulleitung

Schulleiterin:	Frau Noack
Stellvertreterin:	Frau Wagner
Beratungslehrerin:	Frau Noack
Hortkoordinator:	Herr Wagner

Erzieher des Hortes

Klasse 1a	Frau Schneider
Klasse 1b	Frau Müller
Klasse 2a	Frau Eckhardt
Klasse 2b	Herr Wagner
Klasse 3a/b	Frau Dudek/ Frau Tamme
Klasse 4a/b	Frau Stöckigt
Springerin	Frau Seidel

Klassenlehrer unserer Schule

Klasse 1a	Frau Jahnel
Klasse 1b	Frau Geiß
Klasse 2a	Frau Wetzels
Klasse 2b	Frau Wagner
Klasse 3a	Frau Begemann
Klasse 3b	Frau Schmidt
Klasse 4a	Frau Alexnat
Klasse 4b	Frau Steudel

Unser technisches Personal

Sekretariat:	Frau Grau
Hausmeister:	Herr Schmidt
Küchenkraft:	Frau Götzloff

Literaturverzeichnis

Vgl. Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre (2019)